Examenul de bacalaureat național 2018
Proba E. c)
Istorie

Varianta 9

Filiera teoretică, profil umanist, toate specializările; Filiera vocațională - profil artistic, toate specializările; - profil sportiv, toate specializările; - profil pedagogic, specializările: bibliotecar-documentarist, instructor-animator, instructor pentru activități extraşcolare, pedagog şcolar; - profil teologic, toate specializările.

- **Toate subiectele sunt obligatorii. Se acordă 10 puncte din oficiu.**
- **Timpul de lucru efectiv este de 3 ore.**

THEMA I **(30 Punkte)**

Lesen Sie aufmerksam folgende Quellen:

A. „Trotz der diplomatischen Beziehungen zu Wien, angespannt nicht nur wegen Siebenbürgen/Transilvania, sondern auch wegen der Donaufrage/chestiunea Dunării und der Handelsbeziehungen, näherte sich schrittweise die Regierung von I. C. Brătianu an die Mittelmächte an, so dass 1883 zur Unterzeichnung eines *Allianzvertrages mit Österreich-Ungarn* kam, welchem später Deutschland und Italien sich anschließen. Der Vertrag wurde 1892, 1902 und 1913 erneut; die Bestimmungen dieses Vertrages waren nicht bekannt gegeben, allein die Premierminister waren in Kenntnis gesetzt. Die Bestimmungen des Vertrages waren nie im Parlament zur Debatte gebracht, wegen der Tatsache, dass seine Ablehnung befürchtet wurde. In dem internationalen Kontext nach dem Berliner Vertrag/ *Tratatul de la Berlin*, hat der Beitritt den Mittelmächten einige Vorteile, weil der Vertrag Rumänien/România aus der Isolierung, in der es sich befand, herausbrachte, seine Position in dem Südosteuropa festigte und wirtschaftliche Vorteile auf dem mitteleuropäischen Markt dem Lande sicherte; gleichzeitig hat der Vertrag den Kampf für die nationale Einigung belästigt und die Hilfe die der rumänische Staat den Rumänen aus Siebenbürgen ofiziell gewährleisten konnte, erschwert. [...]

Im Dezember 1913, erklärte sogar der alte König Karl I./Carol I dem Minister Deutschlands in Bukarest dass in dem Fall eines Krieges, wegen der Politik des Österreich-Ungarns gegenüber den Nationen, das rumänische Volk nicht auf Seite Österreichs mitmachen würde [...]».”

(V. Georgescu, *Istoria românilor de la origini până în zilele noastre*)

B. „Für die Rumänen war es die Konsolidierung des rumänischen Staates in dem Zustand von 1878[...] notwendig. Dies setzte eine ruhige Zeit voraus. Von dieser Perspektive her [...] die Annäherung an die Mittelmächte bot [...] eine viel sicherere Garantie als die Allianz mit einer einzigen Grossmacht an. Dann, von den drei Mitgliedstaaten dieses ersten polititisch-militärischen Blocks gab es keine grundsätzliche Auseinandersetzungen mit Deutschland und Italien. Endlich, wurde die Annäherung von wichtigen politischen und wirtschaftlichen Faktoren bestimmt. Die Handelsbeziehungen Rumäniens zu Österreich-Ungarn und Deutschland waren sehr gut entwickelt. [...] Folge der Handelskonvention mit Österreich-Ungarn aus dem Jahre 1875 hat sich der Handel intensiviert [...]. Diese Beziehungen dienten zur Überzeugung einiger Gruppierungen, wenn nicht einer Allianz, mindestens einer Annäherung an Mittelmächte zu zustimmen. [...]

Karl I./Carol I ging von der Idee aus, dass die Orientierung an die Mittelmächte ein Grundelement der Außenpolitik Rumäniens sein sollte [...]. Aufgrund der wichtigsten Befugnisse, die die Verfassung ihm verlieh, ist sein Machtanteil sowohl in der Innenpolitik als auch in der Außenpolitik groß. Unter den Bedingungen, dass die Ernennung oder das Bewahren eines Ministers im Dienst, im größten Teil von dem Willen des Königs abhing, hat der König zur Verfügung einen Druckmittel den Ministern gegenüber, um eine bestimmte Orientierung in der Außenpolitik einzuprägen.” (*Istoria românilor*)

Lösen Sie ausgehend von diesen Quellen folgende Aufgaben:

1. Nennen Sie ein internationales Dokument aus der Quelle **A**. **2 Punkte**
2. Bestimmen Sie aus der Quelle **B** eine Information über die wirtschaftlichen Beziehungen des rumänischen Staates. **2 Punkte**
3. Erwähnen Sie den König Rumäniens und die politisch-militärische Allianz, auf die sich sowohl Quelle **A** als auch Quelle **B** beziehen. **6 Punkte**
4. Schreiben Sie auf das Prüfungsblatt den entsprechenden Buchstaben für die Quelle, in der behauptet wird, dass die Verfassung die Befugnisse des Königs feststellte. **3 Punkte**

5. Schreiben Sie eine Ursache-Folge-Beziehung zwischen zwei Informationen aus Quelle **A**. Bestimmen Sie die jeweilige Rolle jeder der Informationen (Ursache bzw. Folge) **7 Punkte**

6. Stellen Sie zwei geschichtliche Ereignisse dar, an denen sich die Rumänen am Anfang des XX. Jahrhunderts zwecks Gründung Rumäniens beteiligten. **6 Punkte**

7. Erwähnen Sie eine Ähnlichkeit zwischen zwei politischen Projekten bezüglich des rumänischen Staates, ausgearbeitet in dem rumänischen Raum am Anfang des XIX. Jahrhunderts. **4 Punkte**

THEMA II **(30 Punkte)**

Lesen Sie aufmerksam folgende Quelle:

„[...] Die Zeitspanne 1965-1974 war eine Zeit der spektakulären Initiativen der rumänischen Diplomatie, die Bukarest/București Respekt in den Augen der internationalen Welt und einen speziellen Status [...] im Rahmen der sozialistischen Welt brachte. Bekannte Präsidenten, de Gaulle (1968), Nixon (1969), sind in die rumänische Hauptstadt gekommen und haben das Wohlwollen und die wirtschaftliche Hilfe des Abendlandes mitgebracht; die Grenzen der sowjetischen Toleranz waren mehrmals auf die Probe gestellt, weil die Rumänen [...] an Jugoslawien sich annäherten und bis zum Ende [...] das Recht der tschechoslowakischen Kommunisten ihr eigenes Modell einzusetzen verteidigten. Allerdings war Rumänien/România das einzige Mitglied des Warschauer Paktes, das an der Aktion aus August 1968 nicht teilnahm.

Die Annäherung an Bonn und die Aufnahme der diplomatischen Beziehungen zur Bundesrepublik Deutschland [Germania] (1967) zu einer Zeit als kein sozialistisches Land solche Beziehungen zu dem Abendland pflegte, sowie die Beibehaltung der diplomatischen Beziehungen zu Israel, verwickelt in dem Krieg von 6 Tagen (1967), waren sonderbare und mutige Haltungen, die die UdSSR ärgerten. [...]

Die rumänischen Kommunisten weigerten sich konsequent an den militärischen Manövern des Warschauer Paktes teilzunehmen und solche Manöver auf unserem Gebiet geschehen zu lassen, indem sie die gleichzeitige Auflösung der beiden militärischen Blocks behaupteten.

Die diplomatische Orientierung nach Westen war von einer Restrukturierung der äußeren Handelsbeziehungen verdoppelt: [...] die Verhandlungen zum Beitritt dem GATT [Acordul General pentru Tarife şi Comerţ] haben 1968 angefangen und endeten 1971; in dem gleichen Jahr fangen in Washington die Gespräche zum Beitritt dem Währungsfond und der Internationalen Bank statt; Rumänien wurde1972 Mitglied dieser Organisationen; gleichzeitig die rumänischen Abgesandte forderten von dem Gemeinsamen Markt einen Sonderstatus, der ein Jahr später gegeben wurde (1973). Um Kapital, Technologie und Absatz für die rumänischen Waren auf anderen Märkten zu sichern gab die Regierung 1971 die Gründung der gemischten Firmen bekannt, indem die rumänische Seite 51% haben sollte, der Rest, Kapital und Profit gehörten dem westlichen Partner. Bis 1973 wurden 20 solche Firmen gegründet."

(V. Georgescu, *Istoria românilor de la origini până în zilele noastre*)

Lösen Sie ausgehend von diesen Quellen folgende Aufgaben:

1. Nennen Sie einen westlichen Präsidenten aus der Quelle. **2 Punkte**

2. Bestimmen Sie das Jahrhundert aus der Quelle. **2 Punkte**

3. Erwähnen Sie aus der Quelle den Staat aus dem Westeuropa und eine Aktion, die der rumänische Staat 1967 diesbezüglich initiierte; **6 Punkte**

4. Erwähnen Sie aus der Quelle zwei Informationen, die sich auf den Warschauer Pakt beziehen. **6 Punkte**

5. Formulieren Sie, anhand der Quelle, einen Standpunkt über die Politik, die Rumänien im wirtschaftlichen Bereich führte. Stützen Sie diesen mit zwei Informationen aus der Quelle. **10 Punkte**

6. Argumentieren Sie anhand eines relevanten geschichtlichen Ereignisses die Behauptung, dass das politische Leben aus Rumänien in dem letzten Jahrzehnt des XX. Jahrhunderts als demokratisch bezeichnet wird. (Bewertet wird die Darstellung eines relevanten geschichtlichen Ereignisses und die Verwendung der Konnektoren, die Ursache und Schlussfolgerung ausdrücken.) **4 Punkte**

THEMA III **(30 Punkte)**

Erarbeiten Sie auf etwa zwei Seiten ein Essay über den rumänischen Raum in den internationalen Beziehungen in dem XV. – XVIII. Jahrhundert. Beachten Sie dabei Folgendes:

- die Bestimmung einer zentralen Institution aus dem rumänischen Raum in dem XV. Jahrhundert;
- die Erwähnung zweier diplomatischen Aktionen, die von Vertretern der zentralen Institution außerhalb der Karpaten in dem XV. Jahrhundert durchgeführt wurden und je ein Charakteristikum der beiden Aktionen;
- die Darstellung einer diplomatischen Aktion aus der zweiten Hälfte des XVI. Jahrhunderts bezüglich des rumänischen Raumes;
- die Formulierung eines Standpunktes bezüglich der Beteiligung der Rumänen an den internationalen Beziehungen aus der zweiten Hälfte des XVII. Jahrhunderts und am Anfang des XVIII. Jahrhunderts. Begründen Sie diesen mit einem geschichtlichen Argument.

Anmerkung! Benotet wird auch die Verwendung des geeigneten geschichtlichen Wortschatzes, die Strukturierung des Essays, die Hervorhebung der Beziehung Ursache-Folge, die Erarbeitung des geschichtlichen Arguments (die Darstellung eines relevanten geschichtlichen Ereignisses und die Verwendung der Konnektoren, die Kausalität und Schlussfolgerung ausdrücken), die Beachtung der chronologischen/logischen Reihenfolge und die Einhaltung der vorgegebenen Seitenanzahl.